



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, den 9. Januar 2019

**Antrag zur Tram-Offensive 2030:  
Massiver Ausbau des Straßenbahnnetzes als wichtiger Baustein der überfälligen  
Verkehrswende in München**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt entwickelt in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken/Verkehrsbetrieben ein mittelfristig zu verwirklichendes Netzkonzept für den öffentlichen Nahverkehr, in dem ein ausdifferenziertes Trambahnnetz eine seiner Bedeutung entsprechende Rolle spielt. Dabei wird einerseits angeknüpft an das bis Mitte der sechziger Jahre bestehende Netz, andererseits werden weitere zusätzliche tangential sowie radiale Linien entwickelt. Zudem werden Anknüpfungspunkte für spätere Stadt-Umlandverbindungen aufgezeigt.

Mit diesem Ziel wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, im Rahmen der Nahverkehrsplanung die folgenden Trassenvorschläge für die Straßenbahn vertieft zu untersuchen:

- Südtangente (Tegernseer Landstraße – Candidplatz – Harras – Waldfriedhof; alternativ statt zum Waldfriedhof über die Brudermühlbrücke, die Plinganser- und Boschetsrieder Straße zum U-Bahnhof Aidenbachstraße)  
Die neue Tangente wäre ein wichtiger Lückenschluss zwischen West- und Osttangente
- Nord-Süd-Trasse von der Münchner Freiheit zum Harras:
  - a) Vom Nordbad über die Schleißheimer- und Seidlstraße durch die Paul-Heyse-Unterführung bis zum Goetheplatz (U)
  - b) Vom Sendlinger Tor über die Lindwurmstraße zum Harras
- Welfenspanne (Ostfriedhof – Ostbahnhof)  
erschließt das dicht besiedelte Gebiet zwischen Regerstraße und Ostbahnhof per Tram
- Gasteig – Ramersdorf – Neuperlach Zentrum (ab Gasteig über Rosenheimer Platz)  
Kann vorhandene Busstrecken ersetzen, zudem wird eine umsteigefreie Anbindung an das Innenstadtnetz ermöglicht
- Harras – Schwanthalerhöhe – Hauptbahnhof  
Neue Querspange, Bestandteil einer möglichen Nord-Süd-Trasse vom Harras zur Münchner Freiheit
- Stiglmaierplatz – Hbf – Goetheplatz – Silberhornstraße  
Ersetzt die Buslinien und entlastet die Bestandsstrecke Hbf – Stachus – Sendlinger Tor

**DIE LINKE Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 176 • 80331 München  
DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • E-Mail: [info@dielinke-muenchen-stadtrat.de](mailto:info@dielinke-muenchen-stadtrat.de)

**Begründung:**

Alle Verkehrsstudien für München zeigen, dass spätestens 2030 auf den Straßen ein Dauerstau den Verkehr lahm legen wird – wenn nicht endlich eine echte, rasch wirkende Verkehrswende eingeleitet wird. Sämtliche in der Diskussion befindlichen U-Bahnergänzungen werden zu spät kommen.

Netzergänzungen für die Straßenbahn sind ein wichtiger und nachhaltiger Baustein für umweltfreundliche Mobilität in München. Dadurch wird ein dichtmaschigeres Trambahnnetz ermöglicht, das teilweise auch überausgelastete Busverbindungen ersetzen kann. Zudem muss auch das Trambahnnetz in der Innenstadt erweitert werden, um neue Verbindungen zu ermöglichen. Denn in der Innenstadt kann eine weitere Taktverdichtung oder die Schaffung neuer Durchmesserlinien kaum mehr realisiert werden, da die Knotenpunkte überlastet sind.

Zudem handelt es sich bei der Straßenbahn um E-Mobilität im besten Sinne: Ausgereifte schadstoffarme Technologie, kein Batterieproblem, NO<sub>x</sub>-frei, betrieben mit Ökostrom der Stadtwerke.

Auch für den Schutz des Klimas ist eine Verkehrswende erforderlich. Für die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 bis maximal 2° Celsius ist eine konsequente Reduzierung des Kfz-Verkehrs erforderlich. Für den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel müssen diese deshalb rasch ausgebaut werden.

**Brigitte Wolf (DIE LINKE)**

**Cetin Oraner (DIE LINKE)**

**DIE LINKE Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 176 • 80331 München  
DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • E-Mail: [info@dielinke-muenchen-stadtrat.de](mailto:info@dielinke-muenchen-stadtrat.de)